# Die schlesischen Gefäss-Kryptogamen.

Von Dr. J. Milde.

Im Jahre 1852 theilte ich in Nr. 24 des botanischen Wochenblattes ein Verzeichniss der schlesischen Gefäss-Kryptogamen mit. Seit jener Zeit habe ich mich noch eifriger, vorzüglich mit den deutschen hieher gehörigen Gewächsen beschäftigt, ich habe vieles Neue dazu gefunden und Manches anders anzusehen gelernt. Ich hoffe, es wird Manchem der Leser nicht uninteressant sein, die schlesischen Gefäss-Kryptogamen in ihrem jetzigen Umfange kennen zu lernen.

## Fam. I. Filices.

1. *Aspidium lonchitis* Sw. Riesengeb. und Kessel des Gesenkes.

2. *A. aculeatum* Döll. Rheinische Flora 1855. p. 37.

α. *vulgare* Döll. (*A. lobatum* Kunze. Flora 1848. Nr. 22. Breslau. Im Vor- und Hochgebirge Schlesiens sehr verbreitet, besonders in Buchenwäldern. Ueberwintert! Das *A. Plukeneti* D. C. und die Form *rotundatum* Döll. sind nur Jugendzustände dieser Pflanze. Dagegen ist eine sehr ausgezeichnete Varietät: Var. *umbraticum* Kunze. Flora 1848. Nr 22. Zu ihr gehören die grössten, bis 3' hohen Exemplare, mit schwarzbraunen Spreuschuppen und einem sehr verlängerten ersten Fiederchen zweiter Ordnung der oberen Reihe. Ich habe ausserdem in meiner Monographie in Vol. XXVI. P. II. Der Nova Acta noch eine Form *platylobum* mit ungewöhnlich breiten Fiederchen, eine Form *longilobum* mit ungewöhnlich langen und schmalen Fiederchen unterschieden. Am schönsten und abweichendsten ist die Form *microlobum*. Die Wedel sind nur etwas über 1' hoch, ungemein starr, sehr dicht mit zusammenfliessenden Fruchthäufchen besetzt, die Fiederchen deutlich gestielt, fasst senkrecht gestellt und dabei ungemein klein, nur 3½ Linie lang. (Gesenke.) Den monströsen Bildungen nähert sich eine *Forma deltoideum*: sie ist meist steril, die Fiederchen ungeöhrt, deltaförmig. Gabelig getheilte Wedel sind nicht selten.

β. *Braunii* Döll. l. c (*Asp. pilosum* Schur.) Im Gesenke an vielen Orten, besonders am rothen Berge, auf dem Gräfenberge und in Nieder-Lindewiese, um Ustron, in der Eule. Die Pflanze kommt bisweilen fast dreifach gefiedert vor.

γ. *Swartzianum* Koch. (*A. aculeatum* Kunze.) Sehr selten. Schlossberg bei Zuckermantel. Gräfenberg und hoher Fall am Altvater. Zwischen allen drei Subspecies existiren zahlreiche Uebergangsformen der mannigfaltigsten Art.

3. *A. Filix mas* Sw. (*A. Mildeanum* Göppert, *A. Heleopteris* Borckhausen.) Auch diese in Schlesien sehr verbreitete, vorzüglich aber im Vorgebirge häufige Pflanze erscheint in mehreren Formen, von denen die var. *incisum* Döll. u. M. am bemerkenswerthesten ist. Sie ist characteristisch für unsere Vor- und Hoch-Gebirge. Die grundständigen Fiedern zweiter Ordnung sind tief

eingeschnitten und durch hervortretende Läppchen sehr stark geöhrt. Das *A. Mildeanum* ist eine Form dieser Varietät, und weicht ab durch steif aufrechte Wedel und ungemein starke haarähnliche Bekleidung auf beiden Seiten, die Fiederchen sind nur 4 Linien lang und 1 Linie breit, die ganze Pflanze sehr zierlich. (Reinerz. Zobten.)

Die *monstr. erosum* und *depastum* sind nicht gerade selten.

*4. A cristatum* Sw. An vielen Orten in Schlesien, aber stets auf zitternden Wiesen zwischen alten Erlenstöcken, mit *A. Thelypteris* und *A. spinulosum.*

*β. Aspidium spinulosum* × *cristatum* und *A. cristatum* × *spinulosum* (*A. Bottii* Tuch.) Diese merkwürdige Mittelform wurde von mir um Breslau in Ransern und Garsuche bei Ohlau gefunden und von vielen andern Localitäten nachgewiesen. Die Exemplare stehen bald dem *A. cristatum*, bald dem *A. spinulosum* näher.

*5. A. spinulosum* Sm. Häufig in der Ebene und im Gebirge. Var. *elevatum* Al. Br. Hieher gehört nach Ansicht von einem Original-Exemplare, das *A. Callipteris* Wilms. Die Form ist in Schlesien nicht selten.

Subsp. *A. dilatatum* Sm. Characteristisch für die Wälder des Gesenkes und Riesengebirges, wo auch zahlreiche Uebergangsformen zur Grundform vorkommen.

*6. A. Oreopteris* Sw. Um Breslau. Wohlau. Im Vor- und Hoch-Gebirge; aber nur in letzterem mit *Polypodium alpestre* an einigen Stellen häufig. Sehr gemein um Ustron.

*7. A. Thelypteris* Sw. Gemein auf zitternden Wiesen zwischen Erlenstöcken.

*8 Allosorus crispus* Bhdi. Nur im Riesengebirge.

*9. Cystopteris fragilis* Bhdi. In der Ebene seltener, um so häufiger im Vorgebirge. Findet sich in zahlosen Formen, die aber nicht constant sind.

*10. C. sudetica* Al. Braun und Milde. (*Cyst. alpina* et *montana* Wimmer. *leucospora* Schur.) Im Gesenke um den Altvater, an 4 Stellen.

*11. Struthiopteris germanica.* Willd. Um Striegau. Ustron. Kosel. Ober-Lausitz.

*12. Pteris aquilina* L. Ebene und Gebirge.

*13. Asplenium Filix femina* R. Brown. Sehr verbreitet in der Ebene und im Gebirge. Im Hochgebirge begleitet es das *Polyp. alpestre.*

*14. A. Trichomanes* Hudson. An Dorfmauern, an Kirchen in der Ebene, gemein im Gebirge. Sehr selten mit gabeliger Spindel und eingeschnittenen Fiederchen.

*15 A viride* Huds. Ungemein häufig bei Nieder-Lindewiese, aber nur auf Urkalk, ausserdem auch im Hochgebirge und Vorgebirge nicht selten. Sehr oft mit gabeliger Spindel und tiefeingeschnittenen und verlängerten Fiedern.

*16. A. septentrionale* Sw. Sehr häufig im Vorgebirge.

*17. A. germanicum* Weiss. Nicht selten im Vorgebirge.

*18. A. Ruta muraria* L. In der Ebene und im Gebirge häufig, besonders auf Urkalk; oft mit ganz schmalen Läppchen und dann sogar dem *A. fissum* Kit. sich annähernd.

*19. A. Adiantum nigrum* L. Die Grundform nur auf dem Geiersberge, bei Frankenstein und auf der Landskrone bei Görlitz.

α. Subsp. *Serpentini* Tausch. Auf den Serpentinlagen von Zobten bis Frankenstein.

β. Subst. *Silesiacum* Milde Eine ausgezeichnete Pflanze; an *A. acutum* erinnernd. Weinberg bei Zobten; auf Serpentin.

*20. Scolopendrium officinarum* Sm. Babia Gora.

*21. Blechnum Spicant* Roth. In der Ebene sehr selten, z. B. um Wohlau; häufig im Gebirge. Sehr lehrreich sind die hier nicht selten vorkommenden Mittelformen zwischen sterilem und fructificirendem Wedel.

*22. Woodsia ilvensis* R. Br. Weistritzthal.

*23. W. hyperborea* R. Br. Kleine Schneegrube im Riesengebirge, und Kessel im Gesenke.

*24. Polypodium vulgare* L. In der Ebene, aber noch häufiger im Gebirge und daselbst in zahllosen Formen und Monstrositäten, unter denen besonders die *Form. auritum* Wild. auffallend ist. Gabelige Wedel- und Fiederspindeln nicht selten.

*25. Phegopteris vulgaris* Metten. (*Polypodium Phegopteris* L.) In der Ebene, besonders aber im Gebirge verbreitet.

*26. Phegopteris Dryopteris* Fée. (*Polypodium Dryopteris* L.) Ebenso, aber noch häufiger.

*27. Phegopteris Robertsiana* Al. Br. (*Phegopteris calcarea* Metten. *Polypod. Robertianum* et *calcareum* Autor.) Besonders verbreitet im Gesenke auf Urkalk, bei Nieder-Lindewiese an vielen Stellen, bei Saubsdorf; Ustron; Wyssoka Hora am Annaberge; Töpliwoda bei Münsterberg. Landeck.

*28. Phegopteris alpestris* Metten. (*Pseudathyrium flexile* Newm. *Polypod. alpestre* Hoppe.) Im Hochgebirge ungemein verbreitet; in seiner Gesellschaft stets *Asplen. Filix femina.*

*29. Osmunda regalis* L. Wohlau. Gross-Glogau. Görlitz Oppeln. Nisky, Sommerfeld, Sprottau, Boskau. Var. *interrupta* Milde. Spitze und Grund des Wedels steril, die Mitte fructificirend. Um Wohlau jedes Jahr wiederkehrend.

*30. Ophioglossum vulgatum* L. In der Ebene und im Gebirge häufig. Kommt in zahllosen Formen vor; bisweilen 3 Individuen auf einem Rhizome. Letzteres treibt Ausläufer. Die Form des sterilen Blattheiles vom Kreisrunden bis ins Schmallanzettliche, besonders schön im Gesenke mit *Botrychium Lunaria*, *B. rutaefolium* und *B. matricariaefolium.*

*31. Botrychium Lunaria* Sw. In der Ebene selten; sehr häufig im Gebirge.

*32. B. simplex* Hitch. (*B. Kannenbergii* Klinsm.) Im Gesenke bei Nieder-Lindewiese. Am 7. Juni 1857 von mir aufgefunden.

*33. B. matricariaefolium* Al. Br. In Schlesien jetzt an vielen Orten. Stein bei Himptsch. Silberberg. Gesenke. Reinerz. Ludowa. Lausitz. etc

*34. B. rutaefolium* Al. Br. Deutschhammer bei Trebnitz. Riesengebirg. Glätzer Gebirg. Gesenke. In Ober-Schlesien an mehreren Orten.

## Fam. II Equisetaceae.

*35. Equisetum arvense* L. Mit den Formen *serotinum* Meyer. (*E. campestre* Schultz); *intermedium* Milde, *irriguum* Milde (*E. riparium* Fries.) Besonders in der Ebene verbreitet.

*36. E. Telmateja* Ehrh. An vielen Orten: Ober-Schlesien. Neisse. Gräfenberg. Ustron. Bei Stolz. Grösste Höhe 6 Fuss. Kommt in vielen Formen und Monstrositäten vor; am häufigsten var. *serotinum*; der sonst sterile Stengel trägt hier eine Aehre.

*37. E. pratense* Ehrh. In Schlesien sehr verbreitet und charakteristisch für die Ufer der Oder; auch im Glätzer Gebirge und im Gesenke. Kommt in vielen Formen und Monstrositäten vor.

*38. E. silvaticum* L. Im Gebirge und in der Ebene nicht selten.

*39. E. limosum* L. Gemein, aber vorzüglich in der Ebene.

*40. E. litorale* Kühlewein (*E. inundatum* Lasch. *E. uliginosum* Heugel. *E. Kochianum* Böckel.) Constant jedes Jahr wiederkehrend; um Breslau an vielen Orten; auch an anderen Localitäten aufgefunden.

*41. E. palustre* L. Ebene und Gebirge.

*42. E. hiemale* L. Mit der Form *paleaceum* Schleicher und den Subspecies *E. trachyodon* Al. Br. und *E. elongatum* Willd. Breslau. Die Grundform sehr verbreitet. Die beiden Subspecies haben bei uns stets sterile Sporen und ihre Stengel sind einjährig.

*43. E. variegatum* Schleicher. Am 19. Sept. 1858. auch um Breslau, bei Karlowitz von mir aufgefunden.

## Fam. III. Lycopodiaceae.

*44. Lycopodium Selago* L. Ebene und Gebirge.

*45. L. inundatum* L. An vielen Orten in der Ebene.

*46. L. annotinum* L. Ebene und Gebirge.

*47. L. alpinum* L. Im Hochgebirge.

*48. L. complanatum* L. Oft gesellschaftlich mit der Subspecies *L. chamaecyparissus* und in diese übergehend. So bei Birnbäumel vor Suhlau und Carlsruhe in Ober-Schlesien. Die Grundform in der Ebene und im Gebirge.

*49. L. clavatum* L. Ebene und Gebirge.

*50. Selaginella spinulosa* Al. Br. Nur im Hochgebirge.

## Fam. IV. Rhizocarpeae.

*51. Salvinia natans* Micheli. An vielen Stellen der Ebene.

*52. Pilularia globulifera* L. An mehreren Orten in der Lausitz.

Breslau, im December 1858.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): Milde Julius [Carl August]

Artikel/Article: Die schlesischen Gefäss-Kryptogamen. 53-56